

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
2 Das psychoanalytische Konzept der Übertragung: Grundlagen, Verbindungen und Variationen	16
2.1 Die Entwicklung des Übertragungskonzepts bei Freud	17
2.1.1 Ursprünge des Konzepts in den <i>Studien über Hysterie</i>	17
2.1.2 Eine weite Begriffsfassung von Übertragung in der <i>Traumdeutung</i>	22
2.1.3 Übertragung und analytische Beziehung	24
2.1.4 Freuds »Bemerkungen über die Übertragungsliebe«	30
2.2 Konzeptuelle Zusammenhänge	35
2.3 Fallbeispiel Nina	40
3 Die Gegenübertragung des Psychoanalytikers	43
3.1 Übertragung als »Gesamtsituation«	43
3.1.1 Zum Ansatz Melanie Kleins	44
3.1.2 Nicht-personale Aspekte der Übertragung ...	46
3.1.3 Das Arbeiten »im Hier und Jetzt«	48
3.2 Gegenübertragung in konzeptgeschichtlicher Perspektive	49
3.2.1 Freuds Ringen mit der Gegenübertragung ..	50

3.2.2	Die Auffassung der Gegenübertragung bei Paula Heimann	56
3.2.3	Weitere Facetten bei Margaret Little und Roger Money-Kyrle	59
3.3	Ausgewählte Aspekte der Gegenübertragung.....	63
3.3.1	Konkordante und komplementäre Identifizierung	63
3.3.2	Bereitschaft zur Rollenübernahme	64
3.3.3	Zum Konzept der »Eigenübertragung«	65
3.3.4	Die Müdigkeitsreaktion	68
3.4	Fallbeispiel Frau C.	69
4	Übertragungsformen bei verschiedenen psychischen Störungen	76
4.1	Das Konzept der projektiven Identifizierung	77
4.1.1	Begriffliche Grundlagen: Projektion, Introjektion, Identifizierung	77
4.1.2	Projektive Identifizierung bei Melanie Klein und Wilfred Bion	79
4.1.3	Nordamerikanische Perspektiven auf die projektive Identifizierung	84
4.1.4	Vorschlag zur Präzisierung	85
4.2	Übertragung bei unterschiedlichen psychischen Störungen	86
4.2.1	Übertragung bei neurotischen Störungen ...	87
4.2.2	Übertragung bei Persönlichkeitsstörungen ..	89
4.2.3	Übertragung bei psychosomatischen Erkrankungen	92
4.2.4	Übertragung bei psychotischen Störungen ..	94
4.2.5	Zusammenfassung	97
5	Übertragung, Gegenübertragung und Veränderungs- prozess in psychoanalytischen Behandlungen	99
5.1	Zur Frage von »Übertragungsgefühlen«	100
5.2	Das Konzept der therapeutischen Ich-Spaltung.....	102

5.3	Übertragung und Gegenübertragung in unterschiedlichen psychoanalytischen Richtungen	105
5.3.1	Strukturelle Psychoanalyse	105
5.3.2	Selbstpsychologie	108
5.3.3	Relationale Psychoanalyse	111
5.4	Veränderungsprozesse unter Nutzen der Übertragung	114
5.4.1	Regressionsförderung	115
5.4.2	Abstinenz	118
5.4.3	Szenisches Verstehen	121
5.4.4	Deutung	125
5.4.5	Durcharbeiten	129
5.4.6	Durcharbeiten in der Gegenübertragung	132
5.5	Forschungsperspektiven zur Übertragungsdeutung	134
5.6	Fallbeispiel Andrew	134
6	Übertragung interdisziplinär	139
6.1	Beispiele für die Spezifität der Psychoanalyse	140
6.1.1	Gegenübertragungsträume	140
6.1.2	Arbeit <i>in</i> der Übertragung und Arbeit an der Übertragung	144
6.2	Übertragung und (Entwicklungs-) Psychologie	146
6.2.1	Bindungstheorie	147
6.2.2	Generalisierte Interaktionsrepräsentationen	149
6.3	Konzeptionen der Beziehung in anderen psychotherapeutischen Verfahren	151
6.3.1	Kognitive Verhaltenstherapie und »dritte Welle«	152
6.3.2	Systemische Therapie	158
6.3.3	Gesprächspsychotherapie und humanistische Ansätze	159
6.3.4	Der Beitrag der Psychoanalyse	162
6.4	Fallbeispiel	162
7	Zusammenfassung und Ausblick	167

Literatur	170
Verzeichnis der zitierten Medien	182
Stichwortverzeichnis	183